

Mit (großem) Abstand, aber trotzdem sehr lebendig

Das Kinder- und Jugendparlament Tempelhof-Schöneberg konstituiert sich digital

Eigentlich begann alles wie immer. Die Mitglieder des Vorstandes vom Kinder- und Jugendparlament trafen sich – wie in den vergangenen Jahren auch – pünktlich um 7.30 Uhr auf der Treppe vor dem Rathaus Schöneberg. Doch die Masken vor Mund und Nase machten sofort klar, dass die konstituierende Plenarsitzung am 11. November 2020 ganz anders sein würde als in den Vorjahren.

Noch deutlicher wurde Letzteres beim Betreten des Louise-Schroeder-Saals. Anstelle einer dichten Bestuhlung trafen die Vorstandmitglieder auf einen Sitzungssaal, der die Älteren von ihnen an ihre Abiturprüfungen erinnerte – weit auseinandergesetzte Tische mit jeweils einem Stuhl davor und einer klaren Ausrichtung hin zu einem Podium samt Rednerpult. Über den Raum verteilt waren eine ganze Reihe elektronischer Geräte, die es ermöglichen sollten die konstituierende Plenarsitzung des Kinder- und Jugendparlamentes in digitaler Form inklusive Livestream via YouTube hinaus in die Welt zu schicken.



Nach einer kurzen Vorbesprechung (gegen 7.40 Uhr), in der die letzten Fragen zum Ablauf geklärt wurden, ging es in den 1. Stock des Rathauses um die Räume 1109 und 1110 für den zweiten Teil der Veranstaltung, das Treffen in den Regionalen Arbeitsgemeinschaften (Schöneberg-Friedenau, Tempelhof-Mariendorf und Lichtenrade-Marienfelde), vorzubereiten.

Im Anschluss daran fand im Louise-Schroeder-Saal der große Technik-Check statt, indem sich inzwischen auch die Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler eingefunden hatte. Leider stellte sich während des Checks raus, dass die Internetverbindung im Raum nicht leistungsstark genug für die parallele Durchführung der Videokonferenz und des Livestreams bei YouTube war. Infolgedessen musste leider auf den öffentlichen Teil der Sitzung verzichtet werden.

Obwohl die Veranstaltung erst um 9.00 Uhr beginnen sollte, hatten sich bereits um 8.40 Uhr rund 60 neue Parlamentarier*innen dafür angemeldet. Die Aufregung war bei allen Beteiligten groß. Die Telefone und der Chat standen bis zum Beginn der Veranstaltung nicht still. Die Teilnehmer*innenzahl stieg auf 164 Personen an. Um 9.05 Uhr ging es (mit ein paar Minuten Verzögerung) dann endlich los. Lea vom amtierenden Vorstand begrüßte die neuen Mitglieder des Parlamentes ganz herzlich. Im Anschluss daran stellte Mascha den Ablauf der Plenarsitzung vor, darauf folgten ein paar organisatorische Hinweise von Hannah.

Dann hatte die Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler das Wort. Auch sie hieß die neuen Parlamentarier*innen noch einmal ganz herzlich willkommen. In ihrer Rede machte sie deutlich, wie wichtig die Hinweise, Anregungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen für die Bezirkspolitik seien und bot den Neuen an sich mit ihren Anliegen auch gerne direkt an sie zu wenden.

Im Anschluss an Frau Schöttler hielt der Jugendstadtrat Oliver Schworck eine sehr motivierende und zugleich auch humorvolle Rede. Er beglückwünschte die Kinder- und Jugendparlamentarier*innen zu ihrer Wahl und betonte wie relevant die Mitbestimmung und Mitgestaltung nicht nur des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg durch junge Menschen wäre.

Danach trug das Vorstandsmitglied Sammy eine von Pascal verfasste Rede vor. In dieser wurden den neuen Parlamentarier*innen sowohl ihre verantwortungsvolle Aufgabe als auch die damit verbundenen Chancen und Möglichkeiten nähergebracht.

Darauf folgte ein weiteres Highlight der Veranstaltung – ein Video, indem eine Reihe amtierender und ehemaliger Mitglieder des Parlamentes von ihren schönsten Momenten im KJP berichteten. (An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz besonders für deren Unterstützung und Mitwirkung daran bedanken.)



Dann begann der zweite Teil der Veranstaltung. In den Regionalen Arbeitsgemeinschaften, die von den Mitgliedern des Vorstandes (Hannah, Mascha, Leia, Sammy, Emily und Pascal) moderiert wurden, lernten sich die neuen Mitglieder erst einmal kennen. Im Anschluss daran wurden sie über die Arbeit des KJP, die Aufgaben des Vorstandes und die der Regionalen Arbeitsgemeinschaften informiert. Abschließend fragten die Moderator*innen die Erwartungen der Neuen ab, machten auf anstehende Termine aufmerksam und beantworteten aufgekommene Fragen.

Gegen 13.00 Uhr bedankten sich die Vorstandmitglieder bei den neuen Parlamentarier*innen für ihre Teilnahme an der Sitzung und entließen diese mit den Wünschen für eine erfolgreiche Wahlperiode in den Nachmittag.

Bericht: Maike Hoffmann – Fotos: Oliver Schmidt